

**WM-RESULTATE**

**Slalom Männer**

St. Moritz, Slalom Männer, Gesamtklassement: 1. Ivica Kostelic (Kro) 1:40.66, 2. Silvan Zurbriggen (Sz) 0.33 zurück, 3. Giorgio Rocca (It) 0.36, 4. Benjamin Raich (O) 0.46, 5. Manfred Pranger (O) 0.59, 6. Bode Miller (USA) 0.88, 7. Kalle Palander (Fi) 1.24, 8. Tom Stiansen (No) 1.45, 9. Kjetil André Aamodt (No) 1.61, 10. Markus Larsson (Sd) 1.63, 11. Chip Knight (USA) 1.66, 12. Tom Rothrock (USA) und Martin Hansson (Sd) 1.67, 14. Kevin Page (Fr) 1.70, 15. Felix Neureuther (De) und Erik Schlopy (USA) 1.74, 17. Pierrick Bourgeat (Fr) 1.80, 18. Drago Grubelnik (Sl) 1.90, 19. Johan Brøtenius (Sd) und Mitja Dragic (Sl) 2.18, 21. Urs Imboden (Sz) 2.29, 22. Kiminobu Kimura (Jap) 2.37, 23. Stanley Hayer (Tsch) 2.46, 24. Noel Baxter (Gb) 2.48, 25. Cristian Simari Birkner (Arg) 2.83, 26. Andrzej Bachleda (Pol) 2.86, 27. Tomas Kraus (Tsch) 3.99, 28. Rogier Oosterbaan (Ho) 4.01, 29. Daniel Albrecht (Sz) 4.18, 30. Sébastien Amiez (Fr) 5.00. – 123 Teilnehmer, 64 klassiert.

1. Lauf (Corviglia, 180 m HD, Kurssetzer: Stefano Dalmaso/Fr, 65 Tore): 1. Kostelic 50.81, 2. Raich 0.16 zurück, 3. Pranger 0.24, 4. Rocca 0.34, 5. Buraas 0.48, 6. Palander 0.60, 7. Zurbriggen 0.72, 8. Miller 0.90, 9. Stiansen 0.95, 10. Aamodt 0.98. – Ferner: 14. Imboden 1.61, 40. Daniel Albrecht 2.63. – Ausgeschieden: Rainer Schöffel (O), Heinz Schilchegger (O), Mario Matt (O), Alain Baxter (Gb) und Markus Ganahl (Lie).

2. Lauf (Kurssetzer Urban Planinsek, 60 Tore): 1. Rothrock und Neureuther 49.42, 3. Zurbriggen 0.04 zurück, 4. Schlopy 0.09, 5. Hansson 0.18, 6. Miller und Larsson 0.31, 8. Kostelic 0.43, 9. Rocca 0.45, 10. Page 0.47. – Ferner: 13. Raich 0.73, 14. Pranger 0.78, 24. Imboden 1.11, 30. Daniel Albrecht 1.98. – Ausgeschieden: Jean-Pierre Vidal (Fr), Mitja Kunc (Sl), Truls Ove Karlsen (No), Hans-Petter Buraas (No).

**Slalom Frauen**

St. Moritz, Slalom Frauen, Schlussklassement: 1. Janica Kostelic (Kro) 1:39.55, 2. Marlies Schild (O) 0.63 zurück, 3. Nicole Hosp (O) 0.91, 4. Anja Pärson (Sd) 1.03, 5. Anna Ottosson (Sd) 1.39, 6. Sonja Nef (Sz) 1.51, 7. Laure Péquegnot (Fr) 1.75, 8. Nika Fleiss (Kro) 2.05, 9. Spela Pretnar (Sl) 2.07, 10. Tanja Poutiainen (Fi) 2.11, 11. Annalisa Ceresa (It) 2.12, 12. Christel Pascal (Fr) 2.14, 13. Monika Bergmann (De) 2.15, 14. Marlies Oester (Sz) 2.26, 15. Manuela Mölgg (It) 2.53, 16. Claudia Riegler (Neus) 2.54, 17. Line Viken (No) und Petra Zakovcova (Tsch) 2.65, 19. Resti Stiegler (USA) 2.82, 20. Emily Brydon (Ka) 2.83, 21. Susanne Ekman (Sd) 2.90, 22. Henna Raita (Fi) 3.16, 23. Nicole Gius (It) 3.72, 24. Ana Jelicic (Kro) 4.61, 25. Emma Garrick-Anderson (Gb) 5.11, 26. Britt Janyk (Ka) 5.22, 27. Denise Karbon (It) 5.30, 28. Eva Kurfurstova (Tsch) 5.74, 29. Noriyo Hiroi (Jap) 5.99, 30. Allison Forsyth (Ka) 6.21. – Ferner 34. Jessica Walther (Lie) 8.10. – 74 Fahrerinnen am Start, 50 klassiert.

1. Lauf (Piste Engiadina, 165 m, Kurssetzer Franz Gampfer/De, 60 Tore): 1. Kostelic 49.32, 2. Schild 0.40 zurück, 3. Hosp 0.45, 4. Péquegnot 1.00, 5. Ottosson 1.01, 6. Nef 1.03, 7. Poutiainen 1.18, 8. Bergmann 1.20, 9. Pascal 1.22, 10. Ceresa und Ertl 1.47.

2. Lauf (Kurssetzer Anders Pärsson/Sd, 57 Tore): 1. Pärson 49.66, 2. Kostelic 0.57 zurück, 3. Brydon 0.59, 4. Viken 0.68, 5. Oester 0.76, 6. Schild 0.80, 7. Ottosson 0.95, 8. Zakovcova 1.01, 9. Hosp 1.03, 10. Nef 1.05.

**MEDAILLENSPIEGEL**



Der Medaillenspiegel der alpinen Ski-WM in St. Moritz (nach 10 Rennen); im Super-G der Männer und in der Frauen-Abfahrt zwei Silber- und keine Bronzemedaille:

	Gold	Silber	Bronze	Gesamt
1. Österreich	3	5	1	9
2. Kroatien	3	0	0	3
3. USA	2	2	2	6
4. Kanada	1	0	1	2
5. Schweden	1	0	0	1
6. Schweiz	0	2	2	4
7. Norwegen	0	2	1	3
8. Italien	0	1	1	2

**MEDAILLENGEWINNER**

Die Medaillengewinner und Liechtensteiner Platzierungen an der Ski-WM in St. Moritz:

**Männer Abfahrt**

1. Michael Walchhofer (O), 2. Kjetil André Aamodt (No), 3. Bruno Kernen (Sz). – Ferner: 18. Marco Büchel (Lie).

**Männer Super-G**

1. Stephan Eberharter (O), 2. Hermann Maier (O) und Bode Miller (USA). – Ferner: 11. Marco Büchel (Lie), 31. Claudio Sprecher (Lie).

**Männer Riesenslalom**

1. Bode Miller (USA), 2. Hans Knauss (O), 3. Erik Schlopy (USA). – Ferner: 19. Marco Büchel (Lie), 30. Markus Ganahl (Lie), 32. Achim Vogt (Lie), 33. Michael Riegler (Lie).

**Männer Slalom**

1. Ivica Kostelic (Kro), 2. Silvan Zurbriggen (Sz), 3. Giorgio Rocca (It). – Ferner: Markus Ganahl (Lie) im ersten Durchgang ausgeschieden.

**Männer Kombination**

1. Bode Miller (USA), 2. Lasse Kjus (No), 3. Kjetil André Aamodt (No). – Keine Liechtensteiner am Start.

**Frauen Abfahrt**

1. Mélanie Turgeon (Ka), 2. Corinne Rey-Bellet (Sz) und Alexandra Meissnitzer (O). – Keine Liechtensteinerinnen am Start.

**Frauen Super-G**

1. Michaela Dorfmeister (O), 2. Kirsten Clark (USA), 3. Jonna Mendes (USA). – Keine Liechtensteinerinnen am Start.

**Frauen Riesenslalom**

1. Anja Pärson (Sd), 2. Denise Karbon (It), 3. Allison Forsyth (Ka). – Ferner: 10. Birgit Heeb-Ballinger (Lie), 30. Tamara Schädler (Lie), 36. Jessica Walter (Lie), Sarah Schädler (Lie) im zweiten Durchgang ausgeschieden.

**Frauen Slalom**

1. Janica Kostelic (Kro), 2. Marlies Schild (O), 3. Nicole Hosp (O). – Ferner: 34. Jessica Walter (Lie).

**Frauen Kombination**

1. Janica Kostelic (Kro), 2. Nicole Hosp (O), 3. Marlies Oester (Sz). – Keine Liechtensteinerinnen am Start.

**Zweites Gold für Kostelic**

Jessica Walter beim WM-Slalom 34. – ÖSV-Duo holt Silber und Bronze

**ST. MORITZ – Trotz schmerzhafter Knie- und Schulterverletzungen hat sich Janica Kostelic den WM-Titel im Slalom gesichert. Die Kroatin verteidigte ihre Führung aus dem ersten Lauf erfolgreich und holte ihr zweites Gold nach dem Triumph in der Kombination. Die weiteren Medaillen gingen an die Österreicherinnen Marlies Schild und Nicole Hosp. Liechtensteins Starterin Jessica Walter wurde 34.**

• Heinz Zöchbauer, St. Moritz



Janica Kostelic liess trotz schmerzhafter Knie- und Schulterverletzungen die Konkurrenz alt aussehen und sicherte sich ihre zweite WM-Goldmedaille.

Trotz Kaiserwetter hatten die Verantwortlichen des Liechtensteiner Skiverbandes (LSV) und die einzige Läuferin aus dem Ländle, Jessica Walter, nach dem WM-Slalom nichts zu lachen. Die WM-Debütantin konnte ihr bestimmt vorhandenes Potenzial nicht zeigen und machte bereits im ersten Durchgang alle Hoffnungen auf ein gutes Resultat zunichte. Nach 19 Fahrsekunden, in denen sie gut begonnen hat, war sie zu direkt unterwegs, rutschte ab und hatte einen «Steher», der viel Zeit gekostet hat. «Einige andere Läuferinnen wären nicht mehr weitergefahren. Dass sie nicht aufgegeben hat, ist ihr hoch anzurechnen», lobte LSV-Chef-alpin Klaus Büchel seine Athletin.

Ähnliches passierte dem Nachwuchstalent bei der Einfahrt Zielhang und so erklärt sich der Zeitrückstand von 5,57 Sekunden auf die Halbzeitführende Janica Kostelic. «Das ganze Jahr fahre ich ohne grösseren Fehler Slalom und nun passieren sie mir ausgerechnet bei der WM, ich bin wirklich enttäuscht und ärgere mich furchtbar», sagte Jessica Walter.

**Zweiter Lauf war okay**

Der zweite Lauf lief für die LSV-Athletin besser: An 45. Stelle hatte sie nichts mehr zu verlieren und agierte wesentlich lockerer. Dies machte sich, sie verlor auf die schnellste Laufzeit von Anja Pärson nur noch 3,1 Sekunden, auch zeitlich bemerkbar. «Das war nicht so schlecht. Mit dieser Leistung wäre ich im ersten Durchgang unter die ersten 30 gekommen und hätte dann noch weiter nach vorne

fahren können. Das war mein Ziel.» Immerhin konnte sie sich noch auf den 34. Schlussrang verbessern.

**Positive Erfahrung**

Positives konnte Jessica Walter bei ihrem WM-Debüt auch mitnehmen: «Nun weiss ich, wie es bei einer WM ist und das ist eine wertvoller Erfahrung für später. Denn in zwei Jahren (Anm. d. Red.: WM in Bormio) möchte ich vorne mitfahren.»

**Die grosse Siegerin**

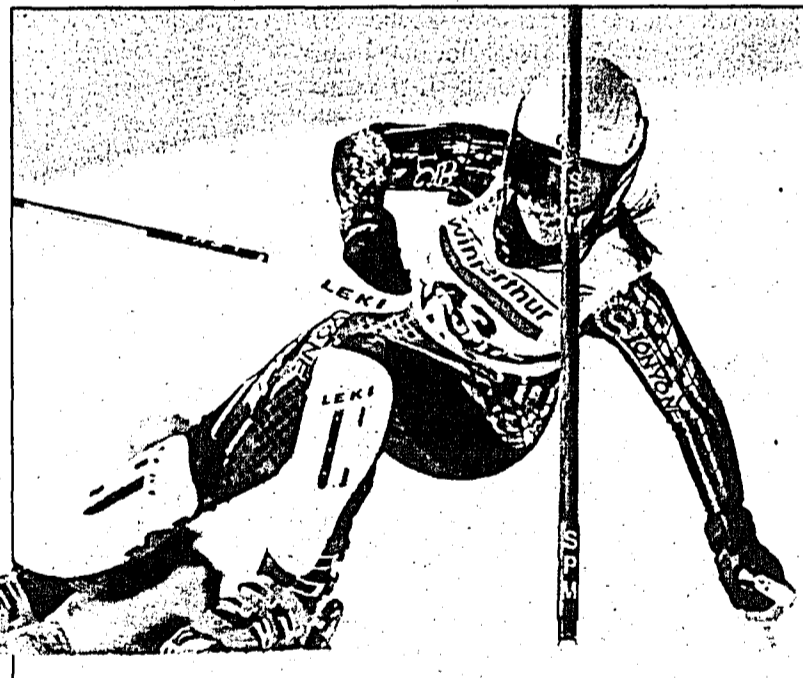
Die dreifache Olympiasiegerin war im Slalom eine Nummer zu gross für die Konkurrenz. Nach Bestzeit im ersten Durchgang brachte die 21-jährige Kostelic ihren Vorsprung mit der zweitbesten Laufzeit locker ins Ziel und distanzierte ihre Gegnerinnen um 0,63 Sekunden. «Normal sage ich immer, dass eine WM für mich nicht wichtig ist, aber jetzt denke ich anders. Ich freue mich riesig über dieses Gold», erzählte Janica Kostelic, die sich beim Riesenslalom eine schmerz-

hafte Schulterprellung zugezogen hatte.

**Starkes ÖSV-Duo**

Grund zur Freude hatte auch Österreich. Silber und Bronze gingen an die Nachwuchsfahrerinnen Marlies Schild (1:40,18) und Nicole Hosp (1:40,46), die schon in der Kombination Silber gewonnen

hatte. Für Titelverteidigerin Anja Pärson setzte sich der «Fluch von St. Anton» fort. Bislang konnte noch kein Weltmeister von 2001 seinen Erfolg wiederholen. Nach einem Fehler im ersten Lauf verbesserte sich die Schwedin drei Tage nach ihrem Sieg im Riesenslalom immerhin noch vom 15. auf den vierten Schlussrang.



Jessica Walter: «Ich bin wirklich enttäuscht und ärgere mich furchtbar.»

**Die Ski-WM in St. Moritz ist zu Ende**

Erwartungen übertroffen – Nächste Weltmeisterschaft in Bormio

**ST. MORITZ – Die alpinen Ski-Weltmeisterschaften 2003 in St. Moritz sind Geschichte. Im Rahmen einer kleinen Feier im Zielgelände auf Corviglia erklärte FIS-Präsident Gian Franco Kasper den grössten Sportanlass, der je in der Schweiz stattfand, als beendet.**

Während der Schlussfeier im Anschluss an den Männer-Slalom mit dem sensationellen Silbermedaillengewinn durch Silvan Zurbriggen verteilte der Schweizer Sportminister, Bundesrat Samuel Schmid, verbal Goldmedaillen an alle 59 teilnehmenden Nationen und auch die Organisatoren, die wesentlich dazu beigetragen haben, dass die WM ein grosser Erfolg wurde. Mit 170 000 Zuschauer sind die Erwartungen



Während der kleinen Abschlussfeier im Zielgelände auf Corviglia hissten zahlreiche Helfer nochmals die Fahnen der teilnehmenden Länder.

um fast zwei Drittel übertroffen worden. «Der Skisport hat einen Höhepunkt erlebt, der ihn weiter beflügeln wird», sagte Bundesrat Schmid.

FIS-Präsident Gian Franco Kasper dankte dem Schweizerischen Skiverband (Swiss-Ski) und den Organisatoren für die hervorragende Arbeit und sagte: «Diese WM wird als Meilenstein in die Geschichte des Skisports eingehen.»

Während der 16 Tage gab es nicht den geringsten Zwischenfall und weitgehend schönstes Winterwetter mit strahlendem Sonnenschein. Am Ende der kurzen Zeremonie übergab das St. Moritzer OK die FIS-Fahne an die italienischen Vertreter von Bormio, das die Weltmeisterschaften im Jahr 2005 organisieren wird.